

1. Lerndokumentation

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Lernenden dokumentieren ihre Lernfortschritte, indem sie berufliche Situationen beschreiben (unter Umständen mit einer Skizze oder Zeichnung ergänzen). ▶ Mit der Lerndokumentation verankern die Lernenden die Lerninhalte im Langzeitgedächtnis. ▶ Die Lerndokumentation dient den Lernenden als Nachschlagewerk und ist damit eine individuelle Quelle der beruflichen Kompetenzen. ▶ Mit Hilfe der Lerndokumentation vernetzen die Lernenden im Idealfall die drei Lernorte (Betrieb, ÜK, Berufsfachschule). ▶ Anhand der Lerndokumentation können sich die Berufsbildenden über den Ausbildungsstand der Lernenden orientieren. ▶ Dank der Selbst- und Fremdbeurteilung entwickeln die Lernenden ein realitätsnahes Selbstbild.
Verantwortung	<p>Die Lernenden führen die Lerndokumentation am Lernort Praxis. Die Praxis stellt eine angemessene Zeit zur Verfügung.</p> <p>Die Berufsbildenden des Lernortes Praxis beurteilen jeweils die Qualität des Eintrages der Lerndokumentation.</p>
Periodizität	Einmal pro Monat
Prozess	Die Arbeit mit der Lerndokumentation wird im ersten ÜK eingeführt. Die Berufsbildenden in den Betrieben nehmen die Anregungen aus den ÜK auf und führen sie weiter. In der Berufsfachschule (Berufskennntnisse, allgemeinbildender Unterricht) erhalten die Lernenden weitere Impulse für das Führen der Lerndokumentation. Ziel ist es, dass die Lernenden am Schluss ihrer Ausbildung in der Lage sind, die Lerndokumentation selbständig zu führen.
Erfolgsfaktor	Die Lerndokumentation ist ein wichtiges Instrument, wenn die Rückmeldungen durch die Berufsbildenden möglichst differenziert und konkret sind.
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Formular Lerndokumentation ▶ Beispiel ausgefüllte Lerndokumentation